

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 31 (1909)
Heft: 52

Anhang: Beilage zu Nr. 52 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In der Christnacht.

O Winterwaldnacht, stumm und hehr,
Mit deinen mondglänzten Zweigen,
Lauflos und pfadlos, schneelässicher,
Wie ist das groß, dein holzes Schweben!
Es blinkt der Vollmond klar und kalt;
In taufend funkelnketten
Sind festgeschmiedet Berg und Wald,
Nichts kann von diesem Bann errettet.
Der Vogel fällt, das Wild bricht ein,
Der Duell erstarrt, die Fichten beb'en;
So ringt den großen Kampf ums Sein
Ein tausendfaches, banges Leben.
Doch in den Dörfern, traut und sacht,
Da läuten heut zur Welt hienieden
Die Weihnachtsglocken durch die Nacht
Ihr Wunderlied vom ew'gen Frieden.

Karl Eteler.

^{1148]} **Schlecht schmeckende Medizin** wollen die Kinder nicht nehmen. Wenn der Arzt Kreosotpräparate ordnet, hat man mit den Kleinen seine siehe Not. Sie schmecken für sie gar zu schlecht. Dann bitet den Arzt, er soll „Sirolin Roche“ verordnen, das schmeckt sehr gut, und Ihr nehmt es immer gern. „Sirolin Roche“ ist das bei allen Buchenterapräparate, weil es wirksam, reizlos und ungiftig ist. Es wird daher bei Lungenerkrankheiten, Keuchhusten und Sputulose von vielen Ärzten allen andern Mitteln vorgezogen.

Junge Töchter, die man zum Zweck ihrer Ausbildung in München möchte Kunstdienst machen lassen, finden ein trautes Heim bei einer hochachtbaren und hochgebildeten Dame mit eigenen Töchtern. Die Dame ist geprüft, vielerfahrene Erzieherin und mit dem Grossstadtleben ganz vertraut. Sie würde auch Kinder zur Erziehung in ihr Haus aufnehmen. Referenzen in der Schweiz und im Ausland. Anfragen unter Chiffre H 1582 befördert die Expedition.

Gesucht:

^{1576]} eine gut erzogene Tochter, ev. angehende Kindergärtnerin, zur Beaufsichtigung eines 3-jährigen Knaben und leichten Privatdienst in der Arztwohnung. Lohn 35 Fr. Eintritt baldmöglichst. Offeraten an

Dr. med. G. Schönholzer
Sanatorium Wallenstadtberg
bei Wallenstadt.

Gesucht:

^{1584]} eine intelligente Tochter, welche Gelegenheit hätte, unter günstigen Bedingungen den **Modisten-Beruf** gründlich zu erlernen. Eindritt anfangs oder Mitte Januar 1910.

Frau Hirsig-Hiltsbrunner, Modistin
Huttwyl (Kanton Bern).

Eine seriöse junge Tochter mit dem Tischservice vertraut, wünscht in einem guten Privathaus die Haushwirtschaft und das Kochen zu erlernen. Ansprüche nach Ueberenkunft. Vorgezogen würde der Kanton Bern.

Gefl. Offeraten unter Chiffre K 1462 befördert die Expedition.

La Perlaz

Pension pour jeunes filles.

Prospectus et bonnes références.

Madame Matthey, Directrice
1583) St. Aubin-Neuchâtel. H 6764 X

Kinder.

^{1558]} Erholungsbedürftige, schwächliche Kinder finden den Winter über liebvolle Aufnahme b. naturgemässer Behandlung u. zweckmässiger Diät im

Kurhaus Sennrill, Degersheim (St. Gallen)

870 m ü. M. Schöne, nebelfreie Lage, Gelegenheit zu Schlitten und Ski. Referenzen stehen zu Diensten.

Näheres durch die Leiterin.

A. Stoll.

Für Mädchen und Frauen!

^{1072]} Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.

Neues vom Büchermarkt.

Im Selbstverlage des Verfassers: **Kinderspiegel**. Der Jugend und ihren Freunden zur Lehrzeit und Kurzweil erzählt von Pfarrer Böhl in Muri bei Bern. 3. Auflage. Gebunden Fr. 1. Zu prächtigen echten Kinderbildern entsprechende kleine Erzählungen mit guten Lehren. Das macht Kindern Freude und ist ihnen zum Guten dienend. — Achselich nachfolgend genannte Erzählung: „**Zürcher Ali**“ oder der „**Wasen-Doktor**“. Von demselben Verfasser. 11. Auflage. Gebunden Fr. 1.

Dreierlei Seltsamkeit

^{1579]} kennzeichnet das merkwürdige Kinderkrüppelheim Angerburg, Ostpr. 1. **Unbegrenzte Barmherzigkeit**. Es verpflegt jetzt 350 kleine Krüppel schon vom Säuglingsalter an **völlig unentgänglich**, aus allen Teilen Deutschlands, sogar Russland und Galizien, ohne Unterschied von Heimat, Religion, Stand, Gebrechen — ist Zuflucht der Armuten und Elenden, für die sich sonst kein Raum fand. — 2. **Allerärnsteis** in der Welt. Kein Stiftungskapital, Schulden, Großer Andrang. In diesem Jahre wieder 2 Neubauten. Viel Not und Sorgen. 3. **Glückseligste Stätte**. Jammervolle Kindlein werden fröhlich in rührendster Dankbarkeit. — Wer erbarmt sich? — Milden Gaben folgt inninger Dank, Büchlein mit vielen reizenden Krüppelgeschichten und Segensgrüßen.

Angerburg, Ostpreußen, Kinderkrüppelheim.

Braun, Superintendent.

Abgerissene Gedanken.

Man nimmt an solchen Tagen seine Verfehlungen in beide Hände und breitet sie auf dem Ratzen vor sich aus, wie ein Bettler sein Bindel. Sieh, du unerhörliche Macht, daß tat ich, das bin ich — kannst du mir noch gut sein? — — —

Nicht viele Worte machen über diesen bitteresten Gang! Jeder ringt das mit sich selber durch, indem er an das Reiste fehlt, was er im Leben traf und in dessen Lichte seine Vergangenheit verbrennt, ein Opferfeuer der Sinne, ein Gelübde des Gutefeindwands. Dann steht er auf und macht besser, was er schlecht gemacht hat.

(Aus „Karfreitag in Missi“ von J. Glenhard.)

Klavierspiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuerungen auf musikalischen Gebiete dürfen solches Aufsehen erregen, wie die neueste Ausgabe des unter obigen Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikkreund kann sich hier nach ohne weiteres, lediglich durch Befolgunig der Erklärung, sein Lieblingsspiel selbst erlernen, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebten Liedern besorgt auf Wunsch für Mt. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [1511]

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltungs- schule“ mit Modeberichten

angelegenhest ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 31. Jahr- gange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur Fr. 1.50 und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der

Schweizer Frauen-Zeitung.

1389]

In einer Offiziersfamilie in Annecy findet eine anständige junge Tochter Stelle zur Beorgung des Hauswesens. Selbstdändigkeit im Kochen ist nicht unumgänglich nötig, da die Dame in der Küche mithilft. Für die zwei Kinder im Alter von 4 und 2 Jahren ist ein Frälein da. Die grobe Arbeit besorgt ein Bursche. Der Herr spricht deutsch. Im Haus sind alle Bequemlichkeiten vorhanden: Wasser, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung. Vergütung der Reisespesen. Es befinden sich noch andere Töchter schweizerischer Familien in Annecy, so dass es nicht an Anschluss fehlt. Referenzen zur Verfügung. Offeraten unter Chiffre F V 1517 an die Exped.

Eine in Führung eines gut bürgerlichen Haushaltes ganz erfahrene Tochter, sehr gute Köchin, geschickt in allen Handarbeiten, ordnungsliebend und exakt, wünscht gelegentlich Stelle als Wirtschafterin, Haus- hälterin etc. Da sie reiferen Alters ist und allein steht, würde sie auch ins Ausland gehen. Wenn nötig, kann sie eigenes Mobiliar mitbringen und wäre auch sehr geeignet, sich geschäftlich zu betätigen. Offeraten unter Chiffre B R 1578 befördert die Exped.

Eine geprüfte Wochbett-Pflegerin, die zwei Jahre in einer Klinik und schon in Privat tätig war, prima Zeugnis besitzt, könnte noch einige Pflegen annehmen. Offeraten sind zu richten an Frl. Mina Spoidl, Fellbach b. Cannstatt, Hirschstr. 2 (Württemb.).

Französ. Töchter-Pensionat am Neuenburgersee [1468] Mile. Schenker, Auvernier, Neuchâtel.

Empfehlung.

^{1518]} Für Anfertigung von **Betten** und **Matratzen** in allen Preislagen, Stepparbeiten (Handarbeit) jeder Art, sowie für Umarbeitung und Reinigung von älteren Betten u. Matratzen empfiehlt sich bei äusserst reeller und gewissenhafter Bedienung

Hanna Lendenmann
Bettmacherin
Kirchgasse 11, St. Gallen.

Sauerstoffreichstes Seifen-Pulver
BORIL
Schweizer Fabrikat

Die schönste Wäsche im Winter!

Ersetzt Luft- u. Sonnenbleiche, wenn die Wäsche nicht mehr im Freien getrocknet werden kann.

Sträuli & Cie., Winterthur.

Fabrikanten d. rühmlichst bekannten

und best eingeführten

Gemahlenen Seife.



(Te. 3098 11)

1570

Briefkasten der Redaktion.



Schützen die einheimischen Produkte!

Passugger

Man befrage den Hausarzt!

Fischer's Hochglanz-Crème „Ideal“

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetzeit. „Ideal“ gibt ein blitzend schnelles und schönes Glas. Gibt nicht ab, auch nicht die Schuhe geschmeidig und wasserdicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. Zu beziehen in Dosen zu 25, 40 und 60 Cts. durch jede Spezerei- und Schuhhandlung. [1100]

Allmägiger Fabrikant: G. H. Fischer, chemische Zündholz- und Fettwarenfabrik, Fechtalort. Gegründet 1860.



Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bitto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). [1058]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Kochschule Schöftland bei Aarau

1554] Nach Neujahr beginnt ein 3-monatlicher Kurs für gut bürgerliche Küche und Haushalt. Prospekte durch die Vorsteherinnen, sowie Bezug der neu herausgegebenen Kochbücher mit 700 Erläuterungen und praktischen Rezepten, à Fr. 3.50, geeignet zu Geschenzkzwecken.

E. Weiersmüller und E. Hugentobler.

Genf. Genfersee. — Töchterpensionat, [1574] 20 Min. von den höheren Schulen entfernt. Modernes Haus, Lift, Zentralheizung, Bäder, Bibliothek, elektr. Licht. Reizende Lage, schöne Aussicht, Tram. — Frau Cuénod, ehem. Besitzerin d. Hôtel Bellevue in Neuchâtel, nimmt junge Töchter in Pension, mütterl. Pflege, günstige Bedingungen. Pros. auf Wunsch Beste Referenzen. Offeren bis 1. Januar nach Neuchâtel.

Erstes deutsches Frauen-Polytechnikum (Bwg 2286) Abteilung V der Ingenieur-Akademie Wismar a. Osts. 1587 Abteilungen für Architektur und Kunstgewerbe, Bau-Ingenieur-Wesen, Maschinen und Elektrotechnik — Präsentation durch das Sekretariat

Schwächliche Kinder [1557] finden vorzüglichen Winteraufenthalt im Schul- und Kindersanatorium Dr. Weber, Arzt, am Aegerisee, 750 m ü. M., Unter-Aegeri (Kanton Zug). Centralheizung. Schulprogramme und Prospekte. Wintersport.

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei
Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister
Küsniacht-Zürich. [1828]

Aeltestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche.
Prompte sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge
Bescheidene Preise. Gratis-Schachtelpackung.
Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Frau S. G. in A. Zum wohltuenden Überraschen gehört vor allen Dingen ein seiner Art und ganz genaue Kenntnis der Verhältnisse. Manche harmlose Seele versucht sich immer wieder aufs Neue auf diesem Gebiet und sie hat keine Ahnung, wie fatal die Folgen ihres Tun's für die Anderen sind. Und Niemand fühlt sich berufen, ihnen wohlmeidend die fatalen Folgen ihres froherzigen und selbstsicheren Tun's zu zeigen, eben aus der Überzeugung heraus, daß sie es doch jedesmal so gut gemeint haben mit ihrer in Szene gesetzten Überraschung. Das besonders Männer solchen Gesellschaftsexplorations aus dem Bege geben, wo immer es angeht, das ist eine Tatsache. Vernt eine Frau mit dieser nicht rechnen, so wird sie eben immer neue Enttäuschungen erleben müssen. Man denkt zwar allgemein, daß man mit den zunehmenden Jahren klug werde; doch sagt der Volksmund auch — und zwar nicht ohne Grund: Alter schlägt vor Torheit nicht.

A. B. in C. Mit dem stetig wachsenden, weil von dem denkenden Menschen immer energischer geforderten Verantwortungsgefühl, gestaltet sich die Gattens- wohl immer schwieriger und nur ganz junge und unerfahrene oder dann Mädchen bei Jahren, die um keinen Preis lebig bleiben wollen, schenken ihre Neigung dem ersten Mann, der ihnen mit bestimmter Absicht nahe tritt. Auf Grund dieser Erfahrung sind denn auch sorgliche Eltern bestrebt, ihre jungen, mit dem realen Leben noch nicht vertrauten Töchter nicht unkontrolliert mit Elementen verkehren zu lassen, die zu einer ehelichen Verbindung ihnen nicht passend erscheinen. Kluge Eltern tun dies in einer so vorbaud unbewußt schenenden Weise, daß der jugendlich fröhliche Dateisgenuss dadurch in keiner Weise geschmälerkt wird. Wo Verwandte beiderlei Geschlechts wie Geschwister mit einander aufwachsen, da kann sich sehr leicht bei der einen oder bei der anderen Seite ein wärmeres Gefühl entwickeln, das für Liebe angesehen wird, aber noch hinnervelt von dieser entfernt ist. Das wärmeres freund- oder kameradschaftliche Gefühl bleibe jahrelang innerhalb dieser Grenzen, wenn nicht von der einen oder der anderen Seite eine andere Saite berührt und andere Beziehungen in den Vordergrund gestellt würden. Auf diesem Wege kommt manches Mädchen zu einer Lieb- und heimlichen Brauschaft, das noch nicht weiß, was Liebe ist und welche Erfordernisse die Gründung einer Ehe von dem Mann voraussetzt. Der Jüngling, der ein Mädchen an sich binden will, muß sich in erster Linie der bei ihm zur Entwicklung gelangten moralischen und materiellen Qualität bewußt sein, um als Ehemann und Haupt einer Familie ehrenhaft darzustehen, der letzteren sichere Versorgung und in den Wechselfällen des Lebens Schutz und Schirm bieten zu können. Das natürliche Verhältnis ist ins Gegenteil verkehrt, wenn der Mann in seiner Lebendigkeit die Stütze der ihm mangelnden Kraft sucht. Ein echtes weibliches Wesen kann kein volles Glück empfinden, wenn sie gleich von Anfang an den Mann als ein großes, ihrer Hülfe und Charakterstärke bedürftiges Kind betrachten muß. Gewiß ist es die Pflicht und das schöne Vorrecht der Frau, in den über sie kommenden schlummernden Tagen zu jeder Entzehrung freudig bereit, ihm zur Seite zu stehen und seinen sinkenden Mut zu beleben, wenn er im Kampf erlahmen will. Es zeigt aber von grossem Unverständ, sich mit einem Mann zu verbinden, der keine ausreichende Existenz hat in der Gegenwart und der auch für die Zukunft keine besseren Aussichten hat und dessen Charakter und Arbeitsgeist vorderhand nur in guten Vorhängen Ausdruck findet. Ein Mann, der sich sein ausserwähltes Mädchen ertragen will, muß eiserne Fleiss zeigen und muß Riesenkräfte entwickeln und betätigen; er muß zeigen, daß er Willens und im Stande ist, die Hölle zu bezwingen, um seiner Himmel sich zu erringen. So denken jedenfalls auch Ihre Eltern.

Ulricus- Wasser ist das beste Mittel gegen **Influenza, Katarrhe der Atmungs- und Verdauungsorgane, Zuckerharnruhr, Gallenstein und Leberleiden.** Uebertritt Ems, Vichy, Selters und Fachingen an günstiger Mineralisation.

Helene (ähnlich Wildungen) bei Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung.

Fortunatus (stark alkal. Jodwasser) bei Skrofulose, Drüsenschwellung, Kropf, Verkalkung der Adern.

Belvedra (leicht verdaulicher Eisensäuerling) bei Bleichsucht, Blutarmut und Rekonvaleszenz.

Theophil bestes schweiz. Tafelwasser, säuretilgend und Verdauung befördernd. 1560

Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Berner Halblein

stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben
Berner Leinwand

zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert Walter Gygax, Fabrikant, Bielenbach, Kt. Bern. [1281]

Alte Wollsachen

werden kunstgerecht zu **Neutuch für Damen- und Herrenkleider** verarbeitet. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben. Man verlange Prospekt.

Wollstoff-Fabrik Nidau-Biel
Erstes und einziges Spezialgeschäft 1588] (H 1797 I)

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition
des Kontinents
(gegründet 1867). [1199]

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin — Frankfurt a/M. — Wien etc.
empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenkosten.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.

Briefkasten der Redaktion.

Fran. M. in N. Sie können es nicht verbüthen, Aufmunterungsbrief zur Teilnahme an Geldlotterien zu erhalten. Das Adressenmaterial dieser Geschäftsbücher wird aus Adressbüchern ausgezogen und es werden immer Adressenbeschreiber gefücht, die ganze Ortschaften abgräfsten und sich daraus einen Nebenverdienst machen. Sie würden also sehr Unrecht tun, wenn Sie Ihnen Mann verdächtigten, ein professionellmässiger Lotteriespieler zu sein im Geheimen. Die Lose, die den Briefen beigelegt werden, haben keine Gültigkeit, ehe sie eingezahlt sind, es sind nur Lockbogel, an sich wertlose Wäsche. Lassen Sie sich also in Ihrer Ruhe nicht fören.

Löserin in S. Ihnen schwebt das schöne Wort von Ada Christen vor:

"All euer girrendes Herzleid
Tut lange nicht so weh,
Wie Winterkälte im dünnen Kleid,
Die bloßen Füße im Schnee.
All eure romantische Seelennot
Schafft nicht so herbe Pein,
Wie ohne Dach und ohne Brot
Sich betten auf einem Stein."

Angefügt seien auch die Schlussverse aus dem Gedicht: "Über dem Leben", von Prinz Emil zu Schmäck-Carolath.

"Ich bin der Schmerz, der Menschheit Schmerz benannt." Wohl stand ich oft mit tummierhaften Wangen Im Marktgewühl; du bist vorbeigegangen. Da hättlos ich verlassen, unbefleckt, Haft du dein Herz im Schauspielhaus gewiedet. Als mich gewirkt des Hungers harte Krallen, Hast du, für mich, gespeist beim Armenballe. Du warst kein Held des Liebens, noch des Hassens, Du hast gehört der Menschheit Jammerschrei — Und gingst vorbei.

Fr. G. S. in P. Ihre Idee ist nicht neu, denn weibliche Detektivs gibt es bereits in den Vereinigten Staaten von Nordamerika und zwar stehen nicht weniger als 382 derselben in staatlich besoldeter Stellung. Weniger Glück dagegen wird das Verlangen einer Frauerverbindung von Cincinnati haben, das dahin abzielt, daß ihnen die Hälfte der städtischen Wachmannstellen überlassen werde. Bezeichnend ist es, daß diese Damen den weiblichen Schuhmann nur dann länger als bis 10 Uhr im Dienst wissen wollen, wenn einer jeden zum Schutz gegen Belästigung ein männlicher Wachmann beigegeben wird. — Wäre es nicht der Sache angemessen, wenn die Damen als Adjutantin des Polizeimannes staatliche Tätigkeit führen? Aber naturgemäß in zweiter Linie siehen, daß paßt den

GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl



Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. [1050]

Professoren und Ärzte,
[1051] welche ausgiebige Versuche mit **Ferrromanganin** ange stellt haben, bekräftigen, daß dieses Präparat bei **Schwächezuständen, nervösen Störungen**, den Vorzug vor allen anderen Präparaten verdient. Wirkung appetitanregend, reguliert die Verdauung und ist blutbildend. Preis der Flasche Fr. 3.50 in Apotheken er hältlich. Man achtet genau auf das Wort „**Ferro manganin**“.
Engros: Ferromanganin Gie., Basel, Spitalstr. 9

Ein sicherer Weg

beim Einkauf von „Kathreiners Malzkaffee“ steht Ihnen offen! Verlangen Sie nicht einfach „Malzkaffee“, sondern „Kathreiners Malzkaffee“, wenn Sie einkaufen! — sonst setzen Sie sich der Gefahr aus, für den zweifellos besten Malzkaffee, den es gibt, eine minderwertige Nachahmung zu erhalten. Der „Kathreiner“ ist nur echt im geschlossenen Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken. [1522]

Damen und Herren

machen alle gernie [1061]

Bekanntschaft

mit Singers rühmlichst bekannten Spezialitäten:

Singers hygienischer Zwieback, durch und durch gebackt, höchster Nährwert und leichte Verdaulichkeit. Aestrichlich vielfach verordnet.

Singers kleine Salzstengeli, feines croquante Gebäck, schmeckt vorzüglich zum Tee.

Singers kleine Salzbretzeli, das beste zum Bier.

Singers feinste Basler Leckerli,

Singers Aleuronatbiscuits (Krautweissbiscuits), bestes Biscuit für jedes Alter, vier mal nahrhafter wie gewöhnliche Biscuits, nahrhafter wie Fleisch.

Wo nicht erhältlich, schreiben Sie direkt an die

Schweiz. Bretzel- u. Zwiebackfabrik Ch. Singer, Basel.

Garantiert reine [1569]

Nidelbutter

liefert billigst

Dillier-Wyss, Luzern.

Ausgekämmte

Haare

[1060 H]

jeder Farbe, senden Sie an den Unterzeichneten ein; bezahle für ungereinigte p. Pfund Fr. 3.—5.

Gottl. Wyrsch, Coiffeur Küssnacht (Schwyz). [1571]

Cacao De Jong.

Seit über 100 Jahren anerkannt erste holländische Marke.

Gegründet 1870. [1327]

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstl. Geschmack, feinstes Aroma. — Höchste Auszeichnungen.

Vertreter: Paul Widemann, Zürich II.

O. WALTER-ÖBRECHTS
FABRIK-MARKE.

Krokodilkamm
ist der Beste Hornkamm
für Haarpflege und Frisur
Überall erhältlich. [1566]

Reine, frische Sennerei-Butter

per Kilo à Fr. 2.75 ab Verkaufsort liefert an solvente Abnehmer [1928]

Anton Schelbert in Kaltbrunn.

Lebende Bilder

Der neueste Roman von Paul Oskar Höcker, der jetzt in der „Gartenlaube“ erscheint, spielt in Berliner Hofkreisen und gehört wohl zu den fesselndsten Derken, die über die Gesellschaft der Reichshauptstadt geschrieben worden sind. Man bestelle bei der nächsten Buchhandlung ein Probeheft und verlange kostenlose Lieferung des Roman-Anfangs

[1569]

Druckarbeiten jeder Art

liefert prompt und billig

Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

[1204]

MAGGI
5 Rp.
Bouillon-Würfel
mit dem Kreuzstein.

Stoff-Büsten

mit verstellbarem
Ständer [1555]
von Fr. 11.50 an.

Büsten nach Mass.
Illustrierte Preisliste
gratis und franko.

Herm. Gräter
Basel, Luftgasse 3
Telephon 1376.

[1071]

Reeses
Backpulver
wirkt sicher
FABRIK-NIEDERLAGER:
Schmidt & Kern, ZÜRICH.

amerikanischen Damen nicht. Um ihre vermeintliche Mission zu erfüllen, bedürfen sie des Mannes — als Knecht. Ihre Frage soll gelegentlich eingestellt werden. Diskretion ist selbstverständlich.

Trotzbedürftige in P. Seien Sie zufrieden, daß sich so vielerlei Aufregendes bei Ihnen anhäuft, denn ein jedes neue Vorkommen verhindert das zerstörende Einfrieren des Vorhergegangenen, so hilft eines das andere entragen und nachher, wenn der Zustrom vorbei ist, tritt eine seelische und körperliche Uspannung zu Tage, die ein schmerzlich tiefes Empfinden, an dem man sonst verblassen könnte, verunmöglicht. Inzwischen geht die Zeit ihren Gang, sie nimmt den schmerzenden Gebehenen den Stachel und legt lindernden Balsam auf. Auch das scheinbar Schlimmste hat immer wieder sein Gutes.

[1565] Die Krankheit unserer Zeit ist die — **Nervosität**. Ihre große Verbreitung und erschreckende Zunahme ist hauptsächlich dadurch mit bedingt, daß sie sich meist vererbt von den Eltern auf die Kinder. Eine vernunftgemäße Erziehung und Pflege von klein auf können jedoch die Wirkungen der angeborenen Anlage bedeutend vermindern, ja vermögen in den meisten Fällen sogar aus dem „nervösen Kind“ einen gesunden und normalen Menschen zu machen. Falliche Erziehung und Behandlung des Kindes erhöhen seine Nervosität und Neizbarkeit. Man ist entweder zu streng oder zu nachsichtig gegen die Kinder; beides rächt sich. Gleichmäßigkeit, Ruhe und Konsequenz haben nicht nur den besten erzieherischen Erfolg, sondern wirken auch wohltätig auf die Nerven des Kindes. Die Hauptschuld an der Nervenüberreizung unserer Kinder trägt aber die

verlebte Lebensweise. Man schlept die Kinder abends oft bis spät in die Nacht in Gesellschaften, ins Konzert und Theater usw., ohne zu bedenken, daß man damit eine doppelte Sünde begeht. Denn erstens regt man durch verfrühte Vergnügungen die Kinder unnatürlich auf, macht sie gespenst und unruhig, und zweitens raubt man ihnen den exquidenden und stärkenden Schlaf, dessen gerade der in der Entwicklung begriffene Organismus am dringendsten bedarf. Eine andere Ursache der Nervosität unserer Kinder bilden die übergrößen Anforderungen, die an ihre geistige und körperliche Leistungsfähigkeit gestellt werden. Man plage die Jugend nicht mit Müsli und Maßstunden und anderem Unterricht, der außerhalb der Schule stattfindet. Dazu ist es immer noch Zeit genug. Man lasse die Knaben und Mädchen lieber dafür sich fleißig in der frischen Luft bewegen. Das stärkt Körper und Geist und macht rote Wangen. Auch der Ernährung der Kinder muß man große Aufmerksamkeit zuwenden. Scharfe und gewürzte Speisen wirken schädlich und alkoholhaltige,

und aufregende Getränke sind geradezu Gift für die Kinder. Idealgetränke sind Milch und z. B. der Rathreinersche Maltzafé. Wenn Milch, wie es häufig der Fall ist, den Kindern auf die Dauer widersteht, so vermeide man sie mit Rathreiners Maltzafé, dessen mild aromatischer Geschmack Kindern wie Erwachsenen jederzeit zusagt. Die Eltern sollten ferner auf richtiges Atmen Wert legen. Ein ärztlicher Auspruch lautet: „Ein nervöser Mensch kann sich Gesundheit ertragen.“ Tief und ruhig soll die Luft durch die Nase eingezogen werden. Auch die Hautatmung vermittelt der Poren, die durch Wasser- und Luftbäder gefördert wird, ist von großer Bedeutung für die Gesundheit des Nervensystems. Beachtet man diese Punkte bei der Erziehung und Pflege der Kinder sorgfältig, dann wird man bald weniger über ihre Nervosität zu klagen haben.

Sie lassen sich nicht beirren durch neu auftauchende Mittel, sondern nehmen, wie seit langen Jahren, stets die echten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillsen, wenn Sie an Störungen in den Unterleibssorganen leiden, verbunden mit Kopfschmerzen, Schwindel, Appetitlosigkeit, Aufstoßen, Blutandrang nach Kopf und Brust usw. Die Schweizerpillsen sind in der ganzen Welt als sicher und unschädlich wirkend, angenehmes und billiges Haus- und Heilmittel bekannt. Schachtel „mit weißem Kreuz im roten Felde und dem Namenszug Rich. Brandt“ zu Fr. 1.25 in den Apotheken. [1186]

Probe - Exemplare der Schweizer. Frauen - Zeitung werden gratis u. franko zugesandt.

Damenwäsche

1581] liefert prompt und billig

Rob. Porrini, Katharinengasse Nr. 15 ST. GALLEN

Muster gerne zu Diensten.



1299

Bevor Sie Ihre Aussteuer

1547

einkaufen, oder ein Hochzeits-Geschenk machen, verlangen Sie gratis u. franko uns. neuesten Katalog (ca. 1400 photogr. Abbild.) über massiv silberne u. schwer versilberte Bestecke, Tafelgeräte, kontroll. Goldwaren u. Uhren.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No. 27.



Moderne
Leinen-
Vorhänge
garantiert waschecht



MULLER-GUJEX-CO.
WINTERTHUR

1568

Für besseres Schuhwerk verwende man bei Schnee
Hochglanzfett

1559



macht das Leder weich und wasserdicht.

Mit Vorliebe

verwendet man zu Einsätzen, Blousen, Ridicules, Cravatten etc. die billigen Seidenstoffe, Seidenband- und Sammet-Resten von

Wwe. Früh & Sohn

zum Schweizerhaus

St. Gallen

welche noch schöne Auswahl in sämtlichen

[1534]

Garnituren, Knöpfen, Spitzen, Gürtel
Gürtelband, Schnallen, Cravatten
Kragenschoner, Foulards, Echarpes
Schleier, Corsets etc.
haben.



Tadellose Parquetböden

erzielt man nur durch

[1531]

Stahlspäne „Elephant“

Linoleum, Holz cementböden

Badewannen

reinigt man am besten mit

[1581]

Stahlwolle „Elephant“. = = =